

Cost Stream

Hier ist die Zusammenfassung der kritischen Erkenntnisse zum **Cost Stream** (OPEX & CAPEX) deines Modells. Diese Punkte solltest du als „rote Flaggen“ für die nächste Überarbeitung mitnehmen:

1. Das „Netz-Paradoxon“ (OPEX)

- **Widerspruch:** Die Anzahl der Standorte (**No of sites**) steigt massiv (+25 %), während die Kosten pro Standort (**Network expense per site**) im gleichen Zeitraum um **20 % sinken**.
- **Risiko:** In der Realität führen mehr Standorte zu höheren Energie-, Wartungs- und Mietkosten. Das Modell ist hier extrem (vielleicht zu) optimistisch.

2. Die „Leaky Bucket“-Problematik (Marketing)

- **Widerspruch:** Die Marketingausgaben sinken prozentual am Umsatz (von 8,4 % auf 6,7 %), obwohl die **Churn-Rate im Prepaid-Bereich bei fast 50 %** liegt.
- **Risiko:** Um einen so hohen Kundenverlust auszugleichen, müsste das Marketingbudget eigentlich steigen oder zumindest stabil bleiben, um ständig Neukunden zu akquirieren.

3. Der „Hidden Cash Drain“ (Management Fees)

- **Auffälligkeit:** Die **Management Fees** an die Muttergesellschaft verdoppeln sich nahezu von 2012 (**4,9 Mio.**) auf 2015 (**12,3 Mio.**).
- **Risiko:** Banken sehen solche Gebührenerhöhungen kritisch, da sie den Cashflow mindern, der eigentlich für die Schuldentilgung (Senior Debt) zur Verfügung stehen sollte.

4. Personalkosten-Schock (Payroll)

- **Beobachtung:** Nach einem Rückgang in 2012 steigen die Lohnkosten 2013 sprunghaft um **12,6 %** an, bei gleichbleibender Mitarbeiterzahl.
- **Hintergrund:** Dies deutet entweder auf eine notwendige Inflationsanpassung oder auf teure Restrukturierungen hin, die den Cashflow im „Schicksalsjahr“ der Lizenzzahlung zusätzlich belasten.

5. CAPEX-Stagnation ab 2014

- **Beobachtung:** Nach dem Lizenzkauf und dem Netzausbau 2013 bleibt der CAPEX für Technik über Jahre fast identisch (ca. **45 Mio.**).
- **Risiko:** In einem Markt, der von 3G auf 4G (und später 5G) wechselt und in dem der Datenverkehr laut eurem Modell um hunderte Prozent wächst, wirkt ein „flacher“ CAPEX-Pfad unzureichend für den nötigen Kapazitätsausbau.

6. Regulatorischer Preisverfall (Interconnection)

- **Beobachtung:** Die Interconnection-Kosten sinken drastisch (von **0,024** auf **0,009** FC/min).
- **Check:** Das ist zwar marktkonform (EU-Regulierung), aber Cosmote muss sicherstellen, dass die Kostenersparnis hier schneller eintritt als der Umsatzverlust auf der Einnahmenseite, um die Marge zu retten.

Mentoren-Fazit zum Cost Stream:

Das Modell versucht, die EBITDA-Marge durch **aggressive Effizienzannahmen** zu schützen. Besonders die Kombination aus sinkenden Netzkosten bei gleichzeitigem Netzausbau und sinkenden Marketingkosten bei hohem Churn ist operativ sehr schwer zu verteidigen.